## Patientenfragebogen - Kind

Name		Geburtsdatum uort			
1.	Schwangerschaft				
Es ha	Es handelt sich um die Schwangerschaft				
Gab es vorher Fehlgeburten?		ja, war	nn?		
		nein			
Vorhe	erige Schwangerschaftsabbrüche?	nein	ja, warum?		
Einste	ellung zur Schwangerschaft:	geplant	erwünscht		
Wunsch-Geschlecht des Kindes:		☐ m	☐ w ☐ egal		
Beso	nderheiten: Künstliche Befruchtung?	ja	nein		
	anderes				
Schv	vangerschaftsverlauf				
Gab e	es Komplikationen?		nein		
	Erbrechen, SSmonat:				
	Blutungen, SSmonat:				
	Krankenhausaufenthalte, wann?		Gründe:		
	Erkrankungen, welche?				
	Medikamenteneinnahme, wann?		welche?		
	frühzeitige Wehentätigkeit				
	Rauchen, wieviele Zigaretten/Tag				
	Alkoholgenuss, Art und Menge:				
	Drogen, Art und Menge:				
	Seelische Belastungen durch				
	Familiäre Belastungen:				

	Anamnesebogen Kind	5. 2/
2. Geburt		
Zeitpunkt der Geburt		
Errechneter Termin		
Frühzeitig in SSwoche		
Übertragung um Tage		
Ort der Geburt		
☐ Klinik ☐ ambulant ☐ stationär für _	Tage	
Geburtshaus		
☐ Hausgeburt ☐ geplant ☐ spontan		
Dauer der Geburt: Stunden		
Komplikationen während der Geburt		
Unverträglichkeit der elterlichen Blutgruppen	Kaiserschnitt	
Peridualanästhesie	Steißlage	
Zwillingsgeburt	Nabelschnurumschlingung	
Saugglocke	Absacken der Herztöne	
Zangengeburt	Sauerstoffmangel	
andere:		
Komplikationen nach der Geburt		
a) beim Kind:		
Sauerstoffbeatmung		
Aufenthalt in der Klinik, Dauer:		
Operationen:		
Brutkasten, Dauer:		
andere:		
b) bei der Mutter:		
Aufenthalt in der Klinik, Dauer:		

Operationen:

andere:

3. Angaben zum Säugling
Größe bei der Geburt: cm
Gewicht bei der Geburt: g
AGPA-Werte:/
Wurde das Kind gestillt?
ja, Wochen
nein, Gründe:
War das Kind ein Schreikind?
Wie lange hat es bei den Eltern im Zimmer geschlafen? Wochen
Ab welchem Monat schlief das Kind nachts durch?
Gab es besondere Probleme in der Versorgung des Säuglings?
Krankenhausaufenthalt in den ersten Lebensmonaten?
nein
ja, Dauer: Grund:
mit Elternperson?
Neugeborenenschreikrämpfe?
Fieberkrämpfe?
Andere schwere Erkrankungen?
nein
ja, welche?
Unfälle?
nein
ja, Beschreibung des Unfalls und der Folgen:

## 4. Frühkindliche Entwicklung

Motorische Entwicklung					
selbständiges Sitzen mit Monaten					
selbständiges Stehen mit Monaten	selbständiges Stehen mit Monaten				
selbständiges Laufen mit Monaten					
Sprachentwicklung					
erste Worte mit Monaten	erste Sätze mit Monaten				
Sprachstörungen?	welche?				
Sprachauffälligkeiten?					
Körperliche Entwicklung					
erste Zähne mit Monaten	Zahnwechsel im Lebensjahr				
Sauberkeitserziehung					
	Kind sauber und trocken zu bekommen?				
tagsüber: trocken mit Monaten	sauber mit Monaten				
nachts: trocken mit Monaten	sauber mit Monaten				
Temperament des Kleinkindes					
ausgeglichen	fröhlich Schreikind				
wenig geschlafen	abweisend unruhig				
passiv	langsam neugierig				
aktiv	steif trotzig				
eifersüchtig	Mamakind ängstlich				
gehemmt	Papakind				
ergänzende eigene Angaben					

5. Kindergartenbesuch	
Das Kind besuchte den Kindergarten vom	bis zum Lebensjahr
Hat das Kind den Kindergarten gerne besucht?	ja nein
Gab es Eingewöhnungsschwierigkeiten?	ja nein
Hatte das Kind Freundschaften im Kindergarten?	ja nein
Rückmeldungen der ErzieherInnen:	
6. Erkrankungen	
Kinderkrankheiten	
Masern Diphterie	Scharlach Windpocken
Mumps Röteln	Keuchhusten
weitere Komplikationen:	
Schwere Erkrankungen / Unfälle	
Schwere Erkrankungen / Omane	
Operationen / Krankenhausaufenthalte	
Unverträglichkeiten	
Impfungen:	Medikamente:
Allergien:	Nahrungsmittel:

7. Schulbesuch	
Einschulung mit Jahren	
Zurückstellung der Einschulung 🔲 ja	nein
Eingewöhnungsschwierigkeiten? ja	nein
Jetzige Klasse Schulzweig	
Wurde eine Klasse wiederholt?	ja, welche?
Schulleistungen: sehr gut gut	durchschnittlich unterdurchschnittlich
Gute Fächer	
Schwächen in	
	ja, weshalb?
Schwierigkeiten mit Mitschülern?	ja, weshalb?
Gab es schulische Maßnahmen (Tadel, Klassenkor	nferenzen, Beurlaubungen etc.)?
nein ia, wann? welche? _	
Gab es Schulwechsel?	
nein ia, wann? welche? _	
Erledigt Ihr Kind seine Hausaufgaben selbständig?	
Wie lange braucht es für die Hausaufgaben?	ca Stunden
Wieviel Unterstützung benötigt Ihr Kind dabei?	
ab und zu	regelmäßig
nur bei Klassenarbeiten	gar keine
Wer unterstützt das Kind beim Lernen?	
Mutter	☐ Vater
beide Eltern	Verwandte (Tante, Onkel, Großeltern)
Geschwister	Nachhilfelehrer
Nachbar/Freund	

8.	Soziale Entwicklung des Kindes			
Womit beschäftigt sich Ihr Kind in der Freizeit?				
	Vereine, welche?			
	Musikinstrument, welches?			
	Chor			
	Pfadfinder			
	mit Freunden spielen / sich verabreden			
	Fernsehen: Std. am Tag unter der Woche Std. am Tag am Wochenende			
	PC spielen: Std. am Tag unter der Woche Std. am Tag am Wochenende			
	PC chatten: Std. am Tag unter der Woche Std. am Tag am Wochenende			
	Spielekonsolen: Std. am Tag unter der Woche Std. am Tag am Wochenende			
	Telefonieren: Std. am Tag unter der Woche Std. am Tag am Wochenende			
Wel	che Regeln gibt es für diese Tätigkeiten?			
Hat	Ihr Kind Zugang zum Internet?			
lst e	es Mitglied in Netzwerken wie Schüler-VZ oder Facebook? 🔲 ja 🔲 nein			
Wer	nn ja, kontrollieren Sie diese Aktivitäten?			
Hält	sich Ihr Kind an getroffene Absprachen?			
Wel	che Konsequenzen ziehen Sie, wenn die Regeln nicht eingehalten werden?			
Hat Ihr Kind gute soziale Kontakte / Freundschaften?				
Fällt es Ihrem Kind schwer, Freundschaften aufzubauen?				
Wie oft verabredet sich Ihr Kind mit Freunden? mal pro Woche				
Ist Ihr Kind lieber mit älteren 🗌 oder mit jüngeren 🔲 Kindern zusammen?				
Übernachtet es gelegentlich bei Freunden?				
Wurde Ihr Kind schon gemobbt?				
Wenn ja, wann und durch wen?				

9. Familie
Was unternimmt die Familie zusammen?
Wie viel Zeit habe Sie als Eltern für gemeinsame Unternehmungen?
Wie ist das Verhältnis zu den Geschwistern?
gut
mittelmäßig
viel Rivalität und Streit
Mit welchen Geschwistern hat das Kind am meisten Kontakt?
Mit welchen Geschwistern hat das Kind Probleme/Konflikte?
Wie häufig hat das Kind Kontakt zu den Großeltern?
a) Großeltern mütterlicherseits
häufig
selten
gar nicht, warum nicht?
Übernachtet das Kind gelegentlich bei den Großeltern?
b) Großeltern väterlicherseits
häufig
selten
gar nicht, warum nicht?
Übernachtet das Kind gelegentlich bei den Großeltern?
Der Fragebogen wurde ausgefüllt
□ von der Mutter □ vom Vater □ von beiden Elternteilen
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Datum Unterschrift